

URLAUB &amp; ABENTEUER

## Norwegen



# Fisch ohne Ende

*Es ist nahezu unmöglich, vor der Küste Skottevigs ohne Fang zu bleiben. Auch SVEN WALLINGER hat es nicht geschafft.*

Dorsche sind vor der Küste Skottevigs allgegenwärtig. Es ist wirklich nicht schwer, ein paar zu erbeuten.

**E**s war genau sieben Uhr, als unser Lautsprecheransage verkündet wurde, wann wir anlegen würden. Wir, mein Freund Andi und ich, befanden uns auf der Fähre von Hirtshals nach Kristiansand. In aller Ruhe nahmen wir das Frühstück zu uns, und keine Stunde nachdem wir wieder festen Boden unter den Füßen hatten, befanden wir uns bereits im Skottevig-Maritime-Senter.

Kaum angekommen, wurden wir bereits von Klaus, dem Betreuer der Anlage, begrüßt. Nach einem kurzen Rundgang durch das gepflegte Senter mit Angelshop, Filetierhaus sowie Restaurant, konnten wir es kaum noch erwarten loszulegen. Schnell war die geräumige Ferienwohnung bezogen und das Angelgerät montiert. Bis zum Hafen waren es

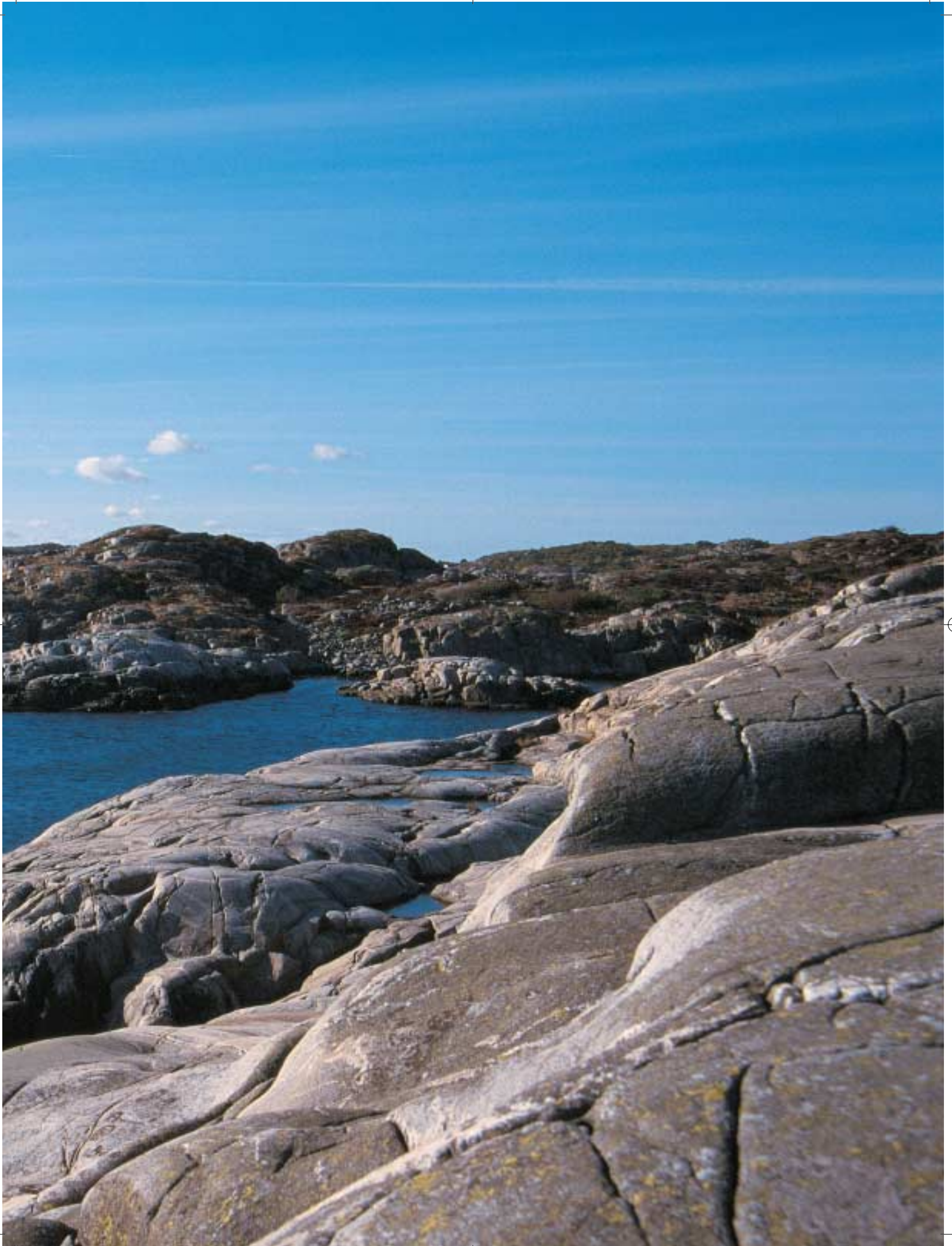
lediglich 50 Meter. Wolfgang, der deutschsprachige Angelguide, gab uns die notwendigen Informationen zum Umgang mit der geräumigen „Dieselschnecke“ und verriet uns die fischverdächtigen Plätze. Bei Kaiserwetter und einem lauen Lüftchen tuckerten wir los.

Bereits nach 15minütiger Fahrt legten wir den ersten Zwischenstopp ein. Am leichten Pilkgeschirr gingen die Makrelenpaternoster auf Tauchstation. Es dauerte zwar ein wenig, bis wir die richtige Tiefe und damit auch die Makrelen gefunden hatten, aber dann klappte es: kein Problem, den Ködervorrat für eine Woche zusammen zu bekommen.

Wir nahmen Kurs auf Blekrunnen. Das sind zwei unmittelbar nebeneinander liegende Plateaus von 19 und 23 Metern, welche von einer 65 Meter tiefen

Rinne getrennt sind. Hier roch es förmlich nach Leng & Co. Wir beköderten die Naturködermontagen mit Makrelenfilets und ließen uns über die Hot Spots treiben. Drei schöne Lengs und zwei Pollacks waren die Ausbeute.

Auch unser nächster Versuch brachte mehrere gute Fische ins Boot. Wir begannen die Drift über 30 Meter tiefem Wasser und ließen uns bis auf 120 Meter Tiefe treiben. Die meisten Bisse, ausnahmslos auf Naturködermontagen, erhielten wir in Bereichen zwischen 40 und 80 Metern. Erneut waren es die scheinbar allgegenwärtigen Lengs, die das Angebot annahmen. Aber auch zwei schöne Dorsche fanden den Weg in die Fischkiste. Für den ersten Tag waren wir mehr als zufrieden. Die Angelei an den folgenden Tagen



## URLAUB & ABENTEUER

verlief ähnlich erfolgreich. Während unseres einwöchigen Aufenthaltes konnten Andi und ich insgesamt 14 verschiedene Fischarten in zum Teil großen Mengen fangen. Außer Lengs, Dorschen, Pollacks und Köhlern überlisteten wir unter anderem auch Seehexe, Schellfische, Plattfische und Dornhaie.

Auffällig war, dass fast alle Fische auf Naturköder gingen. Mehrere Pflkversuche scheiterten kläglich. Bei Wassertemperaturen von 15 Grad, jetzt, Mitte Oktober, war das natürliche Nahrungsaufkommen schier unglaublich, und die Räuber hatten absolut keine Veranlassung, den Pflkern hinterherzujagen. Einem lecker duftenden Makrelenfilet am Schlepssystem jedoch konnten sie nicht widerstehen.

Wir konnten uns jeden Abend von dem unerschöpflichen Nahrungsangebot der Räuber überzeugen. Riesige Fischschwärme attackierten im Hafenbecken Kleinfische und Garnelen und brachten so das Wasser regelrecht zum Kochen. Ein gigantischer Anblick!

Wer seine Reise nach Skottevig in den Zeitraum von März

bis Mai legt, hat die besten Chancen auf richtig dicke Dorsche. Diese folgen den gewaltigen Heringsschwärmen und las-

sen sich am besten mit Naturködermontagen da erbeuten, wo der Grund relativ steil von 100 auf zirka 15 Meter ansteigt. Solche Stellen gibt es vor Skottevig reichlich, und schon ein Blick auf die Seekarte reicht, um genügend verheißungsvolle Plätze zu entdecken. Einen guten Anhaltspunkt liefert auch

die Schifffahrtlinie. Diese verläuft etwa eine Fahrstunde vom Hafen entfernt in südlicher Richtung. Selbst Ungeübte werden diesen Hot Spot

mit dem Echolot schnell ausfindig machen. Ab Juni halten die Köhler in Skottevig Einzug. Sie sollten Ihr Glück

### „Innerhalb weniger Tage gingen 14 Fischarten an die Köder“

Fotos: Verfasser, Karte: G. Scot



Die MS „Orlando“. Ein ideales, hochseetüchtiges Anglerboot. Gute Fänge sind vorprogrammiert.

unbedingt an der Stelle probieren, die nach den Seelachsen benannt ist: Seihäusen. Dies sind zwei unmittelbar nebeneinander liegende Berge, die von 60 Meter tiefem Wasser umgeben sind. Es müsste mit dem Teufel zugehen, wenn Sie hier Schneider bleiben. Sehr zu empfehlen ist ebenfalls eine Angeltour mit der MS „Orlando“. Wolfgang, ein waschechter Hamburger, hat bereits vor vielen Jahren seinen Wohnsitz nach Norwegen verlegt und kennt das Revier vor Skottevig wie kaum ein anderer. Auf seinem zehn Meter langen Boot haben sechs Gäste ausreichend Platz zum Angeln. Speziell für Neuankömmlinge ist sein umfangreiches Wissen Gold wert.

Aber nicht nur vom Boot aus können Sie den Schuppenträgern zu Leibe rücken. Sollte der Wind einmal zu stark wehen, finden Sie rund um Skottevig genügend Plätze, um vom Ufer aus den Dorschen, Köhlern und Plattfischen nachzustellen. Mit leichtem Spinngerät oder Brandungsruten haben Sie schnell ein leckeres Abendbrot zusammen.

In den Monaten August und September werden außerdem regelmäßig Aale erbeutet.

Wer sein Glück im Süßwasser versuchen möchte, findet in unmittelbarer Nähe mit dem Otra und dem Tovdalselva zwei erstklassige Lachsflüsse. Letzterer wird alljährlich mit etwa 250.000 Brutfischen besetzt und zählt zu den attraktivsten Lachsflüssen Norwegens.

Außerdem finden Sie in der Region um Skottevig 365 zumeist von Menschenhand kaum berührte Seen mit



## SKOTTEVIK/NORWEGEN



## Reise-Check

- ✓ **Veranstalter:** Günter's Angelreisen, Kamp 16, 21439 Marxen, Tel.04185/808433, Fax 04185/808434, E-Mail: info@guenters-angelreisen.de, Internet: www.guenters-angelreisen.de.
- ✓ **Boote:** Zwölf hochbordige, geräumige „Dieselschnecken“. Die gesamte Bootsflotte ist sehr gepflegt und der Treibstoff jeweils im Reisepreis inbegriffen. Des weiteren besteht die Möglichkeit, die MS „Orlando“ für eine Tour zu buchen. Wolfgang bringt Sie mit traumwandlerischer Sicherheit an den Fisch.
- ✓ **Saison:** Ganzjährig. Die besten Chancen allerdings, dicke Dorsche zu erbeuten, bestehen im Frühjahr. Köhler und Pollacks fangen Sie am ehesten von Juni bis in den Herbst hinein.
- ✓ **Gerät:** Zum Hochseefischen stabile Bootsrueten bis 30 lb, robuste Multi-

rollen, geflochtene Schüre, Meerewirbel, verschiedene Paternoster und Pilker sowie Naturködersysteme und Bleie bis 850 Gramm. Zum Spinnfischen von der Küste aus sowie zum Plattfischangeln genügt eine robuste Spinnrute. Watt- und Seeringelwürmer können vor Ort erworben werden. Sollten Sie nicht im Besitz eines eigenen Echolotes sein, können Sie es leihen.

- ✓ **Anfahrt:** Die E45 über Flensburg nach Aalborg. In Aalborg auf die E39 Richtung Hirtshals bis zum Fähranleger. In Norwegen auf die E18 Richtung Oslo bis zum zweiten Abbieger auf die 401 nach Hovag bis Skottevig. Vom Fähranleger in Kristiansand sind es zirka 45 Minuten bis nach Skottevig. Eine ausführliche Wegbeschreibung erhalten Sie von Günter's Angelreisen.

erstklassigen Fischbeständen. Sowohl Hechte als auch Barsche in zum Teil kapitalen Exemplaren kommen hier vor. Die Angelberechtigung für das Fischen im Süßwasser erhalten Sie in allen Postämtern.

Auch die nicht angelnden Familienmitglieder kommen in Skottevig nicht zu kurz. Während Sie Ihrem Hobby frönen, können Ihre Liebsten mit

dem Kajak die wunderbare Natur erkunden, im Schwimmbad ein paar Runden drehen oder in der Sauna die Seele baumeln lassen. Auch einen Tennisplatz sowie eine Minigolfanlage gibt es.

Pollacks dieser Größe kommen in Mengen vor, denn das Nahrungsangebot ist gewaltig.

**FURUNO**

## Echt preisgünstig: das technische Know How der Profis.

### Fischfinder FURUNO LS-4100



Seit Jahrzehnten sind FURUNO Grafikecholote weltweit bei Berufsfischern im Einsatz. Dieses technische Know How ist mit dem LS-4100 jetzt für jedermann erschwinglich - mit allen Finessen der Profigeräte:

- 2400W p/p Sendeleistung für Tiefen bis 300 m
- Doppelfrequenzsensor 50 u. 200 kHz
- High Contrast Direct Sunlight LCD
- Fischlupe, diverse Alarme, verschiedene Zooms
- wahlweise Heck- oder Durchbruchgeber
- Split Display, variables Tiefenlineal ...und vieles mehr!

BEIM FACHHÄNDLER  
GANZ IN IHRER NÄHE..

Katalog 2004/05 jetzt anfordern  
- kostenlos und unverbindlich



aktuelle News  
www.Ferropilot.de

## FERROPILOT

FERROPILOT GmbH · Siemensstr. 33 · 25462 Rellingen  
Tel. (0 41 01) 30 1-01 · Fax (0 41 01) 30 13 33

FERROPILOT (Berlin) GmbH · Am Kanal 7 · 15537 Wernsdorf  
Tel. (0 33 62) 58 59-0 · Fax (0 33 62) 82 02 53

FERROPILOT (München) GmbH · Steinsdorfstr. 20 · 80538 München  
Tel. (0 89) 2 60 82 18 · Fax (0 89) 2 60 96 16